

Gesamtproduktion an Pilzen (Waldpilze und Kulturpilze) in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1981 ; Pilzimporte 1981 ; Produktion von Kulturechampignons in der Schweiz 1975-1981 = Production de champignons en Suisse 1975-1981 ; Einfuhr frischer Pilz...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **60 (1982)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesamtproduktion an Pilzen (Waldpilze und Kulturpilze) in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1981

	Tonnen	Gesamtproduktionswert (DM)
<i>I. Waldpilze</i>		
Dosenpilze	9 030	57 310 000.-
davon Eierschwämme (einschl. umgepackter Salzware)	3 100	40 300 000.-
Steinpilze (einschl. umgepackter Salzware)	230	2 760 000.-
Mischpilze (einschl. umgepackter Salzware)	5 700	14 250 000.-
Frischpilze auf Frischmarkt	1 500	22 500 000.-
Getrocknete Pilze	6	190 000.-
davon getrocknete Steinpilze	1	65 000.-
getrocknete Mischpilze	5	125 000.-
<i>II. Kulturpilze</i>		
Dosenware Kulturchampignons (einschl. umgepackter Salzware)	3 258	10 751 000.-
Kulturchampignons frisch	34 000	176 800 000.-
Austernseitlinge frisch	35	350 000.-
Riesenträuschlinge frisch	5	50 000.-
Gesamtproduktionswert an Waldpilzen		80 000 000.-
Gesamtproduktionswert an Kulturpilzen		187 951 000.-
Gesamtproduktionswert für alle Pilze 1981		267 951 000.-

Bei diesen Zahlen ist zu berücksichtigen, dass im Jahre 1981 in der Bundesrepublik Deutschland bei Waldpilzen eine Mittelernte zu verzeichnen war (Eierschwämme schlecht, Steinpilze mittel, Mischpilze gut).

Beim Produktionswert wurden bei Pilzkonserven die 1/1-Dosen-Preise ab Herstellungsbetrieb, bei Frischpilzen die jeweiligen Marktdurchschnittspreise eingesetzt.

Pilzimporte 1981

	Tonnen	Gesamtproduktionswert (DM)
Insgesamt	135 427	530 163 000.-
davon frische Kulturchampignons	3 584	14 530 000.-
konservierte Kulturchampignons	118 408	402 314 000.-
andere Pilzkonserven	1 307	5 441 000.-
frische Eierschwämme	2 174	28 035 000.-
frische Steinpilze	73	1 196 000.-
frische andere Pilze und Trüffeln	688	3 878 000.-
Pilze in Salzlake	8 325	50 141 000.-
getrocknete Steinpilze	168	5 991 000.-
andere Pilze und Trüffeln getrocknet	681	16 452 000.-
Trüffelkonserven	19	2 185 000.-

Die importierten frischen Eierschwämme und Steinpilze wurden zum grössten Teil in den pilzverarbeitenden Betrieben des Bundesgebietes zu Dosenware verarbeitet. – Bei den importierten Salzpilzen handelte es sich insbesondere um Eierschwämme, Steinpilze und Mischpilze, die zum überwiegenden Teil im Bundesgebiet zu Dosenware verarbeitet wurden.

Die Zentralstelle für Pilzforschung und Pilzverwertung, D-7000 Stuttgart 70 (Hohenheim), Garbenstrasse 13 (Dr. Böttcher), hat uns die obenstehenden Angaben vermittelt.

Produktion von Kulturchampignons in der Schweiz 1975–1981

Production de champignons en Suisse 1975–1981

Jahr Année	für Frischmarkt pour marché frais	für Verarbeitung pour conserverie	Total
1975	2784 t	465 t	3249 t
1976	2904 t	462 t	3366 t
1977	2925 t	440 t	3365 t
1978	3205 t	668 t	3873 t
1979	3420 t	644 t	4064 t
1980	3404 t	664 t	4068 t
1981	3007 t	591 t	3598 t

Einfuhr frischer Pilze in die Schweiz 1976–1981

Importation de champignons frais 1976–1981

Jahr Année	Herkunft der frischen Zuchtchampignons Provenance des champignons frais, cultivés						Wildwachsende Pilze Champignons sauvages	
	D	F	I	A	Benelux	Total	Total t	Fr.
1976	39	51	64	16	73	243 t	85	1 156 000.–
1977	16	115	62	41	181	415 t	458	6 033 000.–
1978	83	105	100	56	82	426 t	270	4 091 000.–
1979	38	48	132	38	58	314 t	271	4 736 000.–
1980	19	108	153	36	68	384 t	552	8 680 000.–
1981	17	436	223	30	65	771 t	253	4 636 000.–

Einfuhr konservierter Pilze in die Schweiz 1976–1981

Importation de champignons conservés 1976–1981

Herkunft der eingeführten Pilzkonserven								
Provenance des importations de champignons conservés								
Jahr	F	I	Taiwan	Südkorea	China	Diverse	Total t	Fr.
Année								
1976	583	–	1559	866	2302	51	5361	14 573 000.–
1977	512	18	4015	1878	484	360	7267	25 030 000.–
1978	184	16	3261	2102	1651	293	7507	19 378 000.–
1979	205	14	3168	2271	1998		7656	16 292 000.–
1980	149	17	3668	462	3842		8138	17 841 000.–
1981	313	77	1935	452	5843		8620	22 439 000.–

(Diese Angaben wurden uns freundlicherweise vom Sekretariat des Verbandes Schweizerischer Champignonzüchter in Neuenburg zur Verfügung gestellt. – Les données ci-dessus nous ont été aimablement communiquées par l'Union des champignonnistes suisses à Neuchâtel.)

Cortinarius orellanus (Fr.) Fr.

Zu Studienzwecken suche ich frische oder (im Schatten) getrocknete Exemplare von *C. orellanus*. Bitte einsenden an Dr. E. Testa, Via Leoncavallo, 6833 Vacallo. (Portoauslagen werden vergütet.) Dank zum voraus!

E. Testa

Das avantgardistische Pilzbild

Die moderne Malerei ist nicht auf Anhieb für jedermann verständlich. So fragte mich doch tatsächlich ein im Avantgardismus von Pilzbildern Unkundiger neulich: «Warum nennst du dein neuestes Werk ‚Morchelsuchender Pilzfan im Auenwald?‘»

Er setzte seine Kritik fort: «Ich sehe gar keine Morcheln!»

Geduldig erläuterte ich: «Am dargestellten Ort sind die Morcheln sei einiger Zeit bereits ausgerottet worden ...»

Er, noch immer skeptisch: «Aber ich kann auch keinen Pilzfan ausmachen!»

Darauf entgegnete ich: «Nun, der hat doch die Suche längst aufgegeben.»

Er, fast verzweifelnd: «Und wo ist denn der Auenwald?»

Mit Überzeugung antwortete ich: «Den Auenwald kann man halt nicht mehr sehen, da er abgeholzt und gerodet wurde, um letztlich einer Autobahn-Baustelle Platz zu machen ...»

Für solche «Pilzbilder» werden sich wohl höchstens die Automobilclubs interessieren, das vermutet

Horst Klein, Normannenstrasse 21, 3018 Bern